

24. / X. 1914.

**Der Dank an die Pflegerinnen.**

Von einem verwundeten Soldaten erhalten wir eine Zuschrift, in der er den Ausdruck seiner Dankbarkeit gegenüber den Pflegerinnen des Roten Kreuzes in nachstehende hübsche Verse kleidet:

Der Kaiser ruft, Soldaten ziehen  
Dinaus ins Feld zum Kriege.  
Sie geben Blut und Leben hin  
Fürs Vaterland zum Siege.

Nicht Helden nur, auch Heldinnen,  
Sie treten in die Reihen,  
Zum Dienst des Roten Kreuzes sich  
Dem Vaterland zu weihen.

Wer kann den braven Heldinnen  
Wohl je gebührend danken,  
Die da mit mütterlichem Sinn  
Hier pflegen all die Kranken.

Ein Verschen nur, ein Dankeswort,  
Ins Stammbuch schreib' ich nieder.  
Er kling als tausendfacher Dank  
So oft sie's lesen wieder.